

# Jahresbericht 2013

1. Januar - 31. Dezember



## SVS-Naturschutzzentrum La Sauge

CH-1588 Cudrefin Tel. 026 677 03 77 Fax 026 677 03 87  
lasauge@birdlife.ch [www.birdlife.ch/lasauge](http://www.birdlife.ch/lasauge) PC 80-69351-6

Ein Projekt des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz  
in Zusammenarbeit mit der Berner Ala und Nos Oiseaux



## Biodiversität

Ein feuchter und kühler Frühling prägte das Jahr 2013. Die zahlreichen Niederschläge in der ersten Jahreshälfte liessen den Grundwasserspiegel und den Wasserstand der Teiche markant ansteigen. Viele Vogelarten, insbesondere die Insektenfresser, litten zur Brutzeit unter diesen für sie ungünstigen Wetterbedingungen. Am kleinen Teich brütete ein Blässhuhnpaar und am grossen Teich deren zwei. Zudem zog im Juli ein Zwergtaucherpaar 5 Junge auf, wovon 3 einem Graureiher zum Opfer fielen. Höchstwahrscheinlich wegen Nahrungsmangel belegte kein Schleiereulenpaar den Nistkasten im Bauernhof.

Während des Frühjahrs- und Herbstzuges liessen sich an den Teichen verschiedene Gründelentenarten beobachten. Ähnlich wie im Vorjahr übersommerten mehrere Knäkenten und verweilten bis zum 26. September. Krickenten rasteten in kleiner Zahl insbesondere im Frühling und im Herbst. Zwischen dem 19. September und dem 31. Oktober hielten sich zum ersten Mal über eine längere Zeitperiode Pfeifenten am Teich auf (maximal 31 Ind. vom 5.- 6. Oktober). Das Auftauchen eines Wanderfalken vertrieb die Vögel definitiv von den Wasserflächen.

Der Limikolenzug fiel zwischen dem 19. März und dem 2. November eher bescheiden aus. Unter den 14 beobachteten Limikolenarten sind im Berichtsjahr folgende speziell erwähnenswert: 2 Stelzenläufer am 8. Juni sowie ein weiteres Ind. am 5. Juli. Im Herbst rasteten zudem auch Sichelstrandläufer (maximal 5 Ind. am 31.



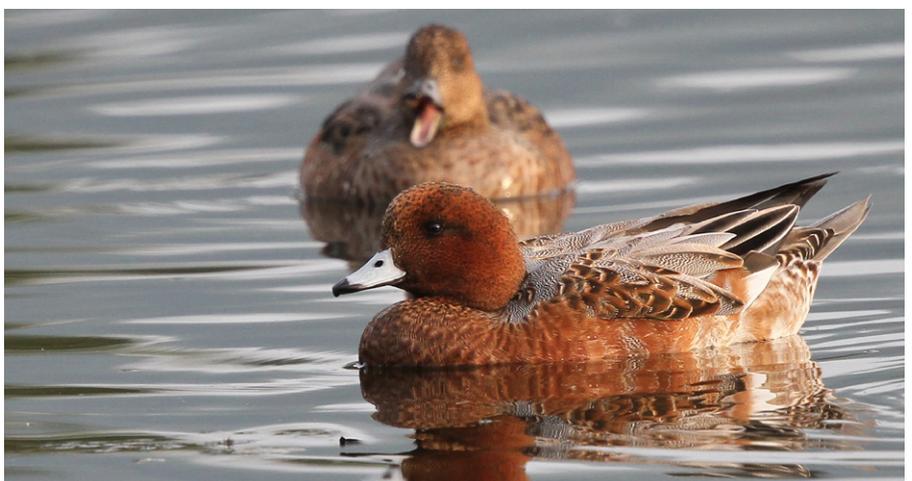
*Juveniler Nachtreiher*

August), Alpenstrandläufer (maximal 18 Ind. am 15. Oktober) und Zwergstrandläufer (1 Ind. vom 14.-17.10.). Alle drei Strandläufer gehören eher zu den seltenen Beobachtungen in La Sauge. Im Gegensatz dazu ist der Brachvogel ein regelmässiger Gast (maximal 116 Ind. am 19. März und 99 Ind. am 4. August).

2013 war ein gutes Jahr für die Reiher: Nach einem schwachen Durchzug zwischen dem 13. April und 18. Mai übersommerten Seidenreiher in der

Region, 1-2 Ind., welche bis zum 26. September regelmässig am grossen Teich erschienen. Auch einzelne Silberreiher hielten sich im Sommer ab und zu am Teich auf. Zudem brütete 1 Paar zum ersten Mal in der Schweiz am Südufer des Neuenburgersees. In den nächsten Jahren ist eine weitere Besiedlung der Region des Bas-lac zu erwarten. Ab dem 4. Juli bis zum 13. August hielten sich bis zu 4 diesjährige Nachtreiher täglich an den Teichen von La Sauge auf. Das Vorhandensein weniger Flaumfedern am Kopf der Jungvögel liess vermuten, dass sie von einer Brut aus der Region stammen könnten. Am 29. Mai rastete kurz 1 Purpureiher am grossen Teich und einzelne Weiss- und Schwarzstörche (1 dj. Schwarzstorch am 24.10.) begeisterten die Besucher des Zentrums.

Bei den Singvögeln sind die Beobachtungen einzelner Blaukehlchen während des Frühjahrs- und Herbstzuges zu vermerken sowie die Frühlings-erstbeobachtungen von Haus- und Gartenrotschwanz am 24. März, von Schafstelzen am 10. April, von Nachtigall am 13. April und des Pi-



*Pfeifenten rasteten im Oktober am grossen Teich.*

rols, Vogel des Jahres, am 28. April. Die Vogelartenliste von La Sauge (197 Arten) konnte mit den folgenden Beobachtungen ergänzt werden: 1 Blässgans am 25. März, 2 Schwarzkopfmöwen am 4. Juni und 1 Waldschneipe am 28. November. Die vom SVS/BirdLife Schweiz geschaffene künstliche Eisvogelbrutwand war auch in diesem Jahr von einem Paar besetzt. Wie 2009 gab es vier aufeinanderfolgende erfolgreiche Bruten: Je 2 Jungvögel am 3. Juni und 11. Juli, mindestens 4 Jungvögel am 15. August und 2 Jungvögel bei der letzten und späten Brut am 26. September.

Das La Sauge-Team betreute die Beringungsstation von Mitte Juli bis Ende Oktober, jeweils morgens und einmal pro Woche. Für die Beringungsperiode verzeichneten wir 349 gefangene Vögel von 27 Arten sowie 44 Kontrollfänge. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Zahl der Vögel ab, was auf die nasskalte Witterung während der Brutzeit zurückzuführen ist. Einzig bei der Mönchsgrasmücke (131 Ind.) und bei der Gartengrasmücke (22 Ind.) war kein markanter, negativer Trend festzustellen. Im Gegensatz dazu betrug der Rückgang bei der Kohlmeise -86% und beim Feldsperling -87%. Erwähnenswert ist zudem der Kontrollfang einer Gartengrasmücke, welche 2007 als Jungvogel in La Sauge beringt wurde, sowie einer Mönchsgrasmücke aus dem Jahr 2008. Die Beringungsaktivität ermöglicht dem La Sauge-Team, anhand der quantitativen wie auch qualitativen Ergebnisse die Entwicklung der Le-



*Eine wahrscheinliche Wildkatze im Auenwald von La Sauge. Nur genetische Untersuchungen können die Hauskatze vollständig ausschliessen.*

bensraumqualität zu verfolgen. Sie erweist sich auch als geeignetes Mittel für die Sensibilisierungsarbeit, denn sie schafft einen direkten Kontakt zwischen dem Publikum und den Vögeln.

Dank dem Einsatz von Fotofallen konnten wir dieses Jahr folgende Säugtierarten feststellen: Fuchs, Steinmarder, Baumrarder, Dachshund, Feldhase, Wildschwein und Reh. Weiter geriet mehrmals im März und September eine Wildkatze in die Fotofalle. Diese heimliche Tierart scheint sich vom Jura her auch in der Dreiseenregion langsam auszubreiten. Im November 2012 war zudem eine männliche Wildkatze in Cudrefin überfahren worden.

Im Sommer stellte das beauftragte Büro der Association Grande Carrière Trittsprengenfallen am Waldrand auf, um die Präsenz von Siebenschläfer festzustellen – ohne Erfolg.

Leider hat sich der Laubfroschbestand in La Sauge kaum erholt. Nur gerade 5-6 rufende Männchen wurden im Frühling festgestellt.

Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Muri-Gümligen-Rüfenacht (Mu-Gü-Rü) und Wohlen sowie Mitarbeiter der Swisscom und diverse Privatpersonen halfen wiederum bei den alljährlich anfallen-



*Frühmorgendliche Vogelexkursion*



Die neue Ausstellung «Wunderwelt Wald».

den Unterhalts- und Pflegearbeiten tatkräftig mit. Zur hauptsächlichen Arbeit gehörte der massive Rückschnitt der stark wuchernden Waldreben entlang des Waldrandes.

## Besuchende

Im Berichtsjahr besuchten 12'350 Personen das Zentrum, was ungefähr der Zahl des Vorjahres entspricht. Personen aus den Kantonen Bern, Waadt und Neuenburg stellen dabei zwei Drittel der Besuchenden.



Die Waldameisenkolonie begeisterte Gross und Klein.

162 Gruppen (67 davon Schulklassen) buchten eine Führung aus unserem vielfältigen Angebot. 52 Gruppen wählten die einstündige Zentrumsführung. Schulklassen interessierten sich vorzugsweise für die Module „Kleintiere des Teiches“ und „Tiererlebnis La Sauge“.

Um mehr über die Qualität unseres Umweltbildungsangebots zu erfahren, verteilten wir in diesem Jahr den angemeldeten Gruppen jeweils einen entsprechenden Fragebogen. Das Ergebnis der Umfrage erwies sich als äusserst positiv, dies im Bezug auf den Inhalt und die Organisation der Führungen sowie auf die Führungsqualitäten der PraktikantInnen.

## Ausstellung

Die neue Ausstellung des SVS „Wunderwelt Wald“ entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Umweltdepartement des Kantons Waadt. Beleuchtete In-

fotafeln zeigen die verschiedenen Aspekte der Biodiversität im Wald auf. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht einerseits ein toter Baum als Symbol für einen Lebensraum für zahlreiche Arten und andererseits eine lebende Waldameisenkolonie in einem speziell für sie eingerichteten Terrarium. Damit soll ein breites Publikum über die Bedeutung der Schweizer Wälder als wertvoller Lebensraum sensibilisiert und über mögliche Massnahmen zur Förderung der Biodiversität im Wald informiert werden.

## Veranstaltungen

550 Personen nahmen an den Veranstaltungen und Führungen für Erwachsene, Familien und Kinder teil. Im Rahmen der „Fête de la nature“, welche von der Zeitschrift „La Salamandre“ Mitte Mai organisiert wurde, führte das



Teichbeobachtungen während des Sommerlagers

La Sauge-Team einen Kurs über Gewölle von Greifvögeln und Eulen durch. Am 25. August nahm das Zentrum an den zum zweiten Mal durchgeführten Tagen der offenen Tür der Schweizer Naturzentren teil, dies in Zusammenarbeit mit dem Bauernhof von La Sauge.

Anfang Oktober, anlässlich der internationalen Zugvogeltage (Euro Birdwatch von BirdLife International), organisierte das La Sauge-Team eine Exkursion ins



Delegation des BAFU zu Besuch in La Sauge unter der Leitung des Stv. Leiters Carl'Antonio Balzari (links im Bild).

Naturschutzgebiet „Réserve de Cudrefin“, um interessierten Personen die Bedeutung der Feuchtgebiete für die Zugvögel aufzuzeigen.

## SVS-Sommerlager

Während der Sommerferien organisierte der SVS wiederum zwei Kinderlager. Dies ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, Kinder und Jugendliche in einer einmaligen Umgebung für die unglaubliche Vielfalt der Natur zu sensibilisieren. Das erste Lager befasste sich mit der Bedeutung der verschiedenen Tier- und Pflanzenarten in den Nahrungsketten und das zweite mit dem Thema „Biodiversität im Wald“. Letzteres fand in Zusammenarbeit mit dem WWF in der Region von St. Georges statt. Zum LeiterInnen-Team gehörten Layne Meinich und Olivia d'Ernst (Lagerverantwortliche), Annick Chételat, Aline Junod, Jonas Lambelet und Arnaud Vallat.

## Weitere Aktivitäten

Auf Initiative der Dreiseen-Schiffahrtsgesellschaft und in Partnerschaft mit der Association Grande Cariçaie erarbeitete

das Zentrum ein neues Schiffsfahrtsangebot zum Thema Natur&Kultur, welches ab 2014 umgesetzt werden soll.

Der SVS beteiligte sich auch an folgenden Anlässen, Sitzungen und Arbeiten:

- Aktionsplan Biodiversitätsstrategie Schweiz (Aktionsbereich „Information und Sensibilisierungsarbeit“)
- Association Grande Cariçaie, Zentralvorstand
- Paritätische Kommission Grande Cariçaie
- NATUR-Kongress in Basel
- Biodiversitätsförderungskurs für Waadt-länder Gemeinden
- Artenförderungskurs Mehlschwalbe in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Naturpark Chasseral
- Netzwerk Schweizer Naturzentren NSNZ mit Jahrestagung am 12. September im St. Galler Rheintal, Schollenmühle
- Festival der Zeitschrift „La Salamandre“ in Morges, 18.-20. Oktober
- Netzwerk der Umweltbildung REE

Der SVS empfing in La Sauge folgende Gruppen und Institutionen:

Delegation des BAFU mit der neuen Vizedirektorin Frau Franziska Schwarz, Ramsar-Seminar, Canon-Fotokurs und

Materialpräsentation für Naturfotografen, paritätische Kommission Grande Cariçaie, regionale Verkehrsbüros, Forstlehrlinge von Montreux, Mitarbeiter des Naturparks Diemtigtal, diverse SVS-Sektionen, Stiftungsrat der Stiftung J. P. Schnorf, Kinder diverser Ferienpässe aus der Region, Teilnehmer des Ornithologiekurses für die Romandie.

## Personal

Im Berichtsjahr leistete das Personal mehr als 10'000 Arbeitsstunden. 4 PraktikantInnen (100%ige Anstellungen) waren im Einsatz sowie eine zusätzliche Mitarbeiterin (60%) und ein Zivildienstleistender während eines Monats. Die PraktikantInnen profitierten von einer Weiterbildung im Bereich Besucherempfang, Artenkenntnisse, Lebensräume und Betrieb eines Naturschutzzentrums. Die Zentrumsleitung empfing für einen Besuch auch ausländische Praktikantinnen: Nadira Boukerma (Algerien), Libuse Vlasakova und Martina Eiseltova (Tschechien)

### Festangestellte (In Klammern Pensum für das Naturschutzzentrum):

François Turrian, Zentrumsleiter (50%)  
Carl'Antonio Balzari, Stv. Zentrumsleiter (60%)  
Mélanie Tissot, Sekretariat und Kommunikation (10%)  
Sandrine Seidel, Direktionsassistentin  
Agnès Bourqui, Projektverantwortliche Sonderausstellung (20%) bis März  
Carmen Sedonati, Mitarbeiterin für Empfang, Führungen und Rechnungswesen (60%)

## PraktikantInnen:

Nora Berner, Annick Chételat, Aline Junod, Daniel Ston

## Zivildienstleistender:

Luca Etter

## Freiwillige:

Irene Andrey, Pierre Berlincourt, Raoul Blanchard, Denise und Eric Bovet, Armanda Cotter, Anne-Marie Fiaux, Elodie Gerber, Ginette und Ueli Hänzi, Anne-Marie und Robert Ingold, Judith Karlen, Susanna Klossner, Vreni Meier, Odile Molly, Vinzenz Schumacher, Christine Talfer, Caroline Zanolari.



Vögel hautnah erleben im SVS-Naturschutzzentrum La Sauge.

## Finanzen

Eine Zusammenfassung der Abrechnung 2013 des Zentrums ist auf Anfrage erhältlich. Der Beitrag des Bundes (BAFU) ist eine wichtige Stütze für das Naturschutzzentrum, ebenso die Spenden von etwa 400 Gönnern. Der SVS leistet weiterhin einen Beitrag aus eigenen Mitteln von über CHF 100'000.– an das Zentrum.

## Dank

Der Schweizer Vogelschutz SVS/ BirdLife Schweiz dankt allen Personen, und Institutionen, die unsere Projekte



Teilnehmer des Ornithologiekurses beim Bestimmen von Federn und Spuren der Vögel in La Sauge.

und den Betrieb des SVS-Naturschutzzentrums La Sauge 2013 ermöglicht haben.

2013 waren dies: Ernst Göhner Stiftung, Loterie Suisse romande, Migrosgenossenschaft Neuchâtel-Fribourg, Karl Mayer Stiftung, Fondation Nature & Découvertes, Bundesamt für Umwelt, Generaldirektion des Umweltdepartements des Kantons Waadt sowie zahlreiche Spenderinnen und Spender.

Ein grosser Dank richtet sich auch an die Fondation J.P. Schnorf, das Personal der Auberge La Sauge, den Biohof „Chat noir“ in Mur sowie an die Gemeinde Cudrefin.

## Vorschau 2014:

- 2. März: Saisonöffnung Zentrum
- Ausstellung „Wunderwelt Wald“
- Veranstaltungen für Erwachsene, Familien und Kinder
- 24./25. Mai: Tage der Naturzentren
- 31. August: Tag der Offenen Tür
- Vorbereitung einer neuen Ausstellung



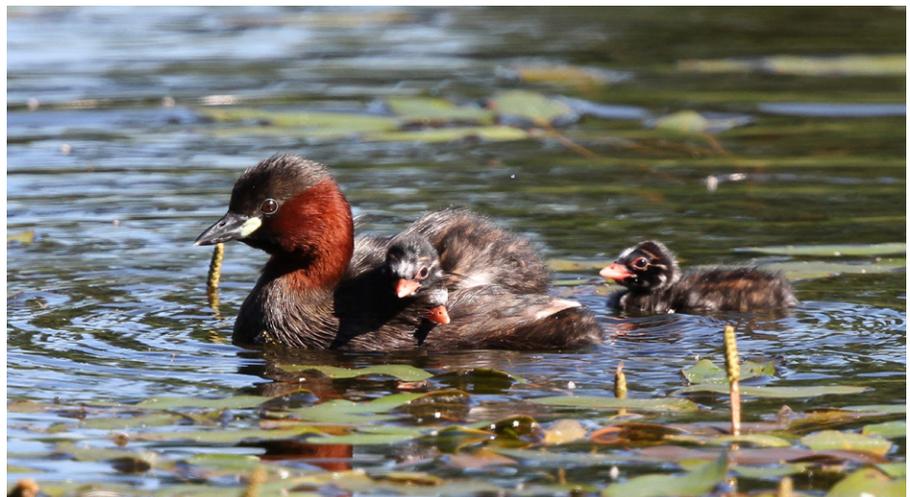
Libuse Vlasokova (Umweltministerium Tschechien) und Martina Eiseltova (Zentrum für Umweltbildung) anlässlich ihres Besuches in La Sauge.



Modul «Tiererlebnis La Sauge» für Kinder.



Frühlingsbeobachtungen entlang des Naturpfads im Auenwald.



Erfolgreiche Zwergtaucherbrut am grossen Teich.



## Impressum

**Redaktion:** François Turrian, Carl'Antonio Balzari

**Layout:** Mélanie Tissot

**Fotos:** SVS, Carl'Antonio Balzari, François Turrian, David Perriard (Seite 5, Delegation des BAFU)

**Umschlagsbilder:** Auf Entdeckungstour! (Foto: SVS)

Der Eisvogel am Brutplatz in La Sauge (Foto: Carl'Antonio Balzari)

© SVS/BirdLife Schweiz, November 2013